



Quartalsbericht
1. Januar bis 31. März 2001

Q1 2001

- Konzernumsatz steigt um 10,1 % auf 8.580 Mio Euro
- Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)
steigt um 4,2 % auf 840 Mio Euro
- Anteil des Auslandsumsatzes steigt auf 31,2 %
(auf 2.677 Mio Euro)
- Anteil des Umsatzes aus Nichtbriefbereich steigt auf 65,7 %
(auf 5.878 Mio Euro)

Bericht des Vorstands

1. Umsatz und Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)

Im 1. Quartal 2001 verbesserte sich der Umsatz des Konzerns Deutsche Post World Net um 10,1 % auf 8.580 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr. Das Wachstum geht auf die Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK zurück. Die Umsätze der Unternehmensbereiche BRIEF und FINANZ DIENSTLEISTUNGEN bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Gemäß unserer Internationalisierungsstrategie haben wir den Anteil des Auslandsumsatzes von 23,8 % auf 31,2 % steigern können. Sowohl beim Umsatz wie auch beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) haben wir, wie geplant, den Anteil der Unternehmensbereiche außerhalb des Briefbereichs von 62,4 % auf 65,7 % bzw. von 18,9 % auf 24,6 % ausgebaut.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) stieg gegenüber dem 1. Quartal 2000 um mehr als 4 % auf 840 Mio Euro.

Mit 539 Mio Euro ist der Jahresüberschuss bedingt durch den Abbau steuerlicher Verlustvorträge, der zurückgeht auf die Auflösung aktiver latenter Steuern, die nicht zu Zahlungen führt, etwas geringer als im 1. Quartal 2000. Entsprechend ist auch das Ergebnis pro Aktie von 0,51 auf 0,48 Euro gefallen.

2. Wichtige Ereignisse

Entscheidung des US Department of Transportation (DOT) zugunsten von DHL

UPS hatte im Oktober 2000 bei dem US Department of Transportation beantragt, die Lizenz der DHL Worldwide Express Inc. als ausländisches Speditionsunternehmen zu widerrufen. Außerdem hatte FedEx in einer weiteren Klage bei dem DOT gegen die angeblich ausländisch kontrollierte Mehrheitsbeteiligung an DHL Airways geklagt.

Das DOT hat am 11. Mai 2001 beide Klagen abgewiesen. Wir begrüßen diese Entscheidung, da DHL International nun auf Basis einer gesicherten Rechtsgrundlage den bereits eingeleiteten Restrukturierungsprozess in den USA fortsetzen und seine führende Position im internationalen Expressgeschäft ausbauen kann.

Verlängerung der Exklusivlizenz für den Unternehmensbereich BRIEF

Am 28. März 2001 hat das Bundeskabinett den Entwurf des Ersten Gesetzes zur Änderung des Postgesetzes beschlossen. Damit soll das befristete Exklusivrecht der Deutschen Post zur Beförderung von Briefsendungen und adressierten Katalogen bis 200 g sowie inhaltsgleichen Briefsendungen bis 50 g über den 31. Dezember 2002 hinaus um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2007 verlängert werden.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 11. Mai 2001 diesem Beschluss nicht widersprochen. Somit kann der Bundestag die Verlängerung des Briefmonopols Ende Juni 2001 ratifizieren.

Der Gesetzgeber hat damit – über das Jahr 2002 hinaus – die Voraussetzungen einer Planungssicherheit für unsere Investoren und das Unternehmen geschaffen.

Bericht des Vorstands

Wettbewerbsverfahren Fracht – Entscheidung der Kommission vom 20. März 2001

Das Wettbewerbsverfahren Fracht konnte mit der Entscheidung der EU-Kommission vom 20. März 2001 abgeschlossen werden. Gegenstand des Verfahrens war der Vorwurf von UPS, die Deutsche Post AG betreibe im Geschäftskundenpaketmarkt Verdrängungswettbewerb durch Unterkostenpreise, die durch Quersubventionierung aus dem Briefbereich finanziert würden.

Die Entscheidung der EU-Kommission stellt nunmehr auch für das Marktsegment Business-to-Consumer – vornehmlich Versandhandel – fest, dass die Kosten seit 1996 gedeckt sind. Somit liegt keine Quersubventionierung und auch kein Verdrängungswettbewerb durch die Deutsche Post AG vor.

Die EU-Kommission verhängte eine Geldbuße von 24 Mio Euro für die Vereinbarung unzulässiger Treuerabatte für Großkunden des Versandhandels. Dafür sind bereits in der Vergangenheit in ausreichendem Maße Rückstellungen gebildet worden. Die Deutsche Post AG hatte diese Vertragsklauseln umgehend nach Bekanntwerden der Vorwürfe aufgehoben.

Aus Gründen der Transparenz hat sich die Deutsche Post AG verpflichtet, den Vertrieb und das Marketing des Paketdienstes für Geschäftskunden ab dem Jahr 2002 in eine rechtlich selbstständige Gesellschaft auszugliedern. Die gesamte Produktionsinfrastruktur und das Schalterpaket werden bei der Deutsche Post AG verbleiben.

Wir sehen uns durch die Entscheidung der EU-Kommission bestätigt. Die Entscheidung schafft Rechtssicherheit. Insbesondere wird dem ständig vorgetragenen Vorwurf der Quersubventionierung endgültig der Boden entzogen.

Die Unternehmensbereiche

Segmente nach Unternehmensbereichen

in Mio Euro	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Außenumsatz	2.722	2.731	1.488	1.351	2.283	1.678	1.984	1.995	103	36	8.580	7.791
Innenumsatz	347	363	71	60	51	44	1	0	-470	-467	0	0
Umsatz gesamt	3.069	3.094	1.559	1.411	2.334	1.722	1.985	1.995	-367	-431	8.580	7.791
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	743	749	88	43	31	20	124	111	-146	-117	840	806
Abschreibung Firmenwerte	0	0	11	9	29	15	0	0	0	0	40	24
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	743	749	77	34	2	5	124	111	-146	-117	800	782
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-10	-4	1	0	0	0	0	0	-9	-4
Segmentvermögen*	5.920	5.586	4.441	4.272	5.496	5.355	130.189	130.130	367	513	146.413	145.856
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen*	0	0	1.144	427	33	31	0	0	0	1	1.177	459
Segmentverbindlichkeiten*	1.307	1.405	931	934	2.357	2.213	126.882	127.752	359	354	131.836	132.658
Segmentinvestitionen	67	79	90	66	63	29	92	73	23	19	335	266
Abschreibungen und Abwertungen	117	118	66	60	65	39	32	31	12	12	292	260
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	37	1	8	0	14	-5	22	29	145	168	226	193
Mitarbeiter**	143.852	146.289	46.346	45.920	43.890	39.695	11.823	12.011	36.705	37.994	282.616	281.909

* Die Bilanzposten Segmentvermögen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 31.3.2001 bzw. 31.12.2000, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen für das 1. Quartal 2000 und 2001 ausgewiesen.

**Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für das erste Quartal 2001 und das Geschäftsjahr 2000 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet).

Segmente nach Regionen

in Mio Euro	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Außenumsatz	5.899	5.933	1.917	1.566	539	173	203	110	22	9	8.580	7.791
Segmentvermögen	131.708	131.482	12.229	12.145	1.670	1.724	248	269	558	236	146.413	145.856
Investitionen	239	146	80	59	13	16	2	12	1	33	335	266

Die Unternehmensbereiche

Unternehmensbereich BRIEF

	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Veränderung in %	Geschäftsjahr 2000
Umsatz gesamt	in Mio Euro 3.069	3.094	-0,8	11.733
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro 743	749	-0,8	2.004
Umsatzrendite*	in % 24,2	24,2		17,1
Investitionen	in Mio Euro 67	79	-15,2	587
Segmentvermögen	in Mio Euro 5.920	5.586**	6,0	5.586

* EBITA/Umsatz

**Stand 31.12.2000

Mit 3.069 Mio Euro lag der Umsatz im Unternehmensbereich BRIEF leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 3.094 Mio Euro, wobei die Umsatzsteigerungen im Geschäftsfeld Direkt Marketing die Umsatzrückgänge im Geschäftsfeld Brief Kommunikation weitgehend kompensieren. Der Rückgang im Geschäftsfeld Brief Kommunikation begründet sich dadurch, dass wir im 1. Quartal 2001 einen Arbeitstag weniger zur Verfügung hatten als im Vergleichsquartal. Insgesamt ist das Volumen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht zurückgegangen.

Das Geschäftsfeld Direkt Marketing konnte beim Umsatz um 8,2 % zulegen.

Der Gesamtaufwand ist um 17,5 Mio Euro oder 0,8 % auf 2.210,8 Mio Euro zurückgegangen. Hauptursache für diese Entwicklung ist ein Rückgang der Personalkosten in Höhe von 21,4 Mio Euro sowie der sonstigen betrieblichen Kosten von 47,9 Mio Euro.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass 950 budgetwirksame Mitarbeiter weniger eingesetzt wurden. Außerdem konnten wir Einsparungen durch niedrigere Einstiegstarife bei ca. 15.000 Neueinstellungen realisieren.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) lag mit 743 Mio Euro und einer Umsatzrendite von 24,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zur Rendite des Gesamtjahres 2000 von 17,1 % ist zu berücksichtigen, dass das 1. Quartal stets ein sehr starkes Quartal ist.

Die Segmentinvestitionen sind um 12 Mio Euro auf 67 Mio Euro zurückgegangen. Grund für diese Entwicklung ist die weit fortgeschrittene Umsetzung des Filialkonzepts 2000 zur Modernisierung der Filialen.

Für das Gesamtjahr 2001 gehen wir davon aus, dass wir am unteren Rand der für das Jahr erwarteten EBITA-Marge von 16–18 % liegen werden. Der leichte Rückgang der Marge ergibt sich im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Teilleistungen (Netzzugang), die eine voraussichtliche Ergebnisbelastung in Höhe von 100 Mio Euro darstellen wird.

Unternehmensbereich EXPRESS

		1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Veränderung in %	Geschäftsjahr 2000
Umsatz gesamt	in Mio Euro	1.559	1.411	10,5	6.022
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	88	43	104,7	76
Umsatzrendite*	in %	5,6	3,0		1,3
Investitionen	in Mio Euro	90	66	36,4	545
Segmentvermögen	in Mio Euro	4.441	4.272**	4,0	4.272

* EBITA/Umsatz

**Stand 31.12.2000

Der Umsatz des Unternehmensbereichs EXPRESS wuchs im 1. Quartal 2001 im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 % von 1.411 Mio Euro auf 1.559 Mio Euro. 4,5 Prozentpunkte des Anstiegs sind auf organisches Wachstum zurückzuführen, zu dem alle Geschäftsfelder beitragen konnten.

Bei Express Deutschland stieg der Umsatz um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung wurde vor allem durch den guten Geschäftsverlauf im Bereich Paket national begründet. Hier waren im Geschäftskundensegment sowohl Absatz- als auch Preissteigerungen durchgesetzt worden.

Im Geschäftsfeld Express Europa waren die Umsatzsteigerungen von 14,7 % gegenüber dem 1. Quartal 2000 im Wesentlichen akquisitionsbedingt durch die erstmalige Konsolidierung der trans-o-flex-Auslandsgesellschaften und SAV in Italien. Darüber hinaus kamen positive Umsatzimpulse vor allem aus Italien, Spanien und Großbritannien.

Global Mail wies im 1. Quartal 2001 Zuwächse von 19,1 % beim Umsatz gegenüber dem Vorjahr aus. Zurückzuführen war dies auf die gestiegene Nachfrage nach Brief-Produkten im grenzüberschreitenden Verkehr. Positiv wirkten sich hier auch die günstigen neuen Endvergütungssätze des REIMS II-Abkommens aus.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) des Unternehmensbereichs EXPRESS verdoppelte sich im Vergleichszeitraum auf 88 Mio Euro. Die Gründe dafür sind die Steigerung der Durchschnittserlöse im Geschäftsfeld Express Deutschland und die gute Ertrags- und Kostensituation im Geschäftsfeld Global Mail. Infolgedessen stieg auch die Umsatzrendite im 1. Quartal 2001 von 3,0 % auf 5,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Summe der im 1. Quartal 2001 getätigten Investitionen wuchs im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch die Erneuerung der Fahrzeugflotte im Geschäftsfeld Express Deutschland um 24 Mio Euro auf 90 Mio Euro an.

Die Unternehmensbereiche

Das Segmentvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres infolge des erhöhten Umlaufvermögens um 4 % auf 4.441 Mio Euro.

Im Laufe des Jahres 2001 erwarten wir, dass sich der Wachstumstrend in allen drei Geschäftsfeldern fortsetzt. Ausschlaggebend für weitere Umsatzzuwächse werden zum einen unsere neuen Produkte sein, die sich im Markt zunehmend durchsetzen, zum anderen unsere verstärkte Präsenz durch die Eröffnung zusätzlicher Verkaufsbüros im Bereich Global Mail. Darüber hinaus werden wir auch 2001 von der Zunahme des grenzüberschreitenden Geschäfts profitieren.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) wird aus heutiger Sicht im Jahr 2001 im Vergleich zum Vorjahr deutlich ansteigen. Hierzu beitragen wird der erwartete Rückgang der Personalkosten. Des Weiteren erwarten wir durch Integrationsfortschritte innerhalb unseres europäischen Netzwerkes zunehmende Synergien sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite.

Im Geschäftsjahr 2000 haben wir eine Umsatzrendite von 1,3% erreicht. Für das Gesamtjahr 2001 erwarten wir eine deutliche Steigerung, den geplanten Zielbereich bei der Umsatzrendite von 2,6–3,0 % werden wir jedoch wegen der Einmalausgaben infolge der von der EU vorgeschriebenen Ausgliederung des Vertriebs für deutsche Geschäftspakete in ein neues Unternehmen leicht unterschreiten.

Im Konzern deckt DHL International das Geschäftsfeld Worldwide Express ab. DHL ist der Weltmarktführer im Bereich des grenzüberschreitenden Expressgeschäfts. Gegenwärtig halten wir einen Anteil an DHL International von 46,3 %. Der Erwerb weiterer 4,3 % konnte wegen noch ausstehender kartellrechtlicher Genehmigungen in einigen Ländern bislang noch nicht vollzogen werden. DHL International, der Nicht-US-Teil von DHL, konnte im 1. Quartal 2001 den Umsatz um 11,4 % steigern. Für das Geschäftsjahr 2001 ist hier mit einer Umsatzrendite von 3 % zu rechnen.

Unternehmensbereich LOGISTIK

		1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Veränderung in %	Geschäftsjahr 2000
Umsatz gesamt	in Mio Euro	2.334	1.722	35,5	8.289
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	31	20	55,0	113
Umsatzrendite*	in %	1,3	1,2		1,4
Investitionen	in Mio Euro	63	29	117,2	1.665
Segmentvermögen	in Mio Euro	5.496	5.355**	2,6	5.355

* EBITA/Umsatz

**Stand 31.12.2000

Im 1. Quartal 2001 stieg der Umsatz des Unternehmensbereichs LOGISTIK im Vergleich zum Vorjahr um rund 36 % auf 2.334 Mio Euro. Dies ist zu annähernd gleichen Teilen auf die Einbeziehung von AEI sowie auf organisches Wachstum in allen drei Geschäftsfeldern zurückzuführen. AEI wurde mit Wirkung zum 1. März 2000 akquiriert, die vollständige Integration wird voraussichtlich bis Ende 2002 abgeschlossen sein.

Der Umsatzanstieg im Geschäftsfeld Solutions wurde getragen durch eine erfolgreiche Marktsegmentstrategie. Starkes Wachstum haben wir insbesondere in Schlüsselbranchen wie Elektronik und Telekommunikation erreicht.

Das Geschäftsfeld Intercontinental konnte aufgrund der Integration von AEI ebenso wie der Entwicklung des bestehenden Geschäfts seine Aktivitäten insbesondere im Bereich der Luftfracht erweitern.

Der Umsatzanstieg für das Geschäftsfeld Eurocargo entsprach dem allgemeinen Marktzuwachs.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) verbesserte sich im 1. Quartal 2001 um 55 % auf 31 Mio Euro. Diese positive Entwicklung ist auf das Geschäftswachstum und die Umsetzung von Synergien zurückzuführen.

Die Investitionen verdoppelten sich mit 63 Mio Euro im 1. Quartal 2001 im Vergleich zu 29 Mio Euro im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen durch die Akquisition von AEI bedingt. Ein weiterer Grund für den Anstieg ist das Wachstum in allen drei Geschäftsfeldern, das weitere Investitionen erforderlich macht.

Auch der Anstieg des Segmentvermögens um 2,6 % von 5.355 Mio Euro auf 5.496 Mio Euro beruht auf dem erhöhten Geschäftsvolumen.

Für das Gesamtjahr 2001 rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr wieder mit einem Umsatzanstieg. Ursachen hierfür sind der Ganzjahreseffekt der Integration der Akquisitionen, Umsatzsynergien und die gestiegenen Transporttarife.

Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) ist, bedingt durch die Realisierung von Synergien, ein deutlicher Anstieg für das Gesamtjahr 2001 zu erwarten. Allerdings müssen wir, da der Unternehmensbereich LOGISTIK der am stärksten vom US-Markt abhängige Unternehmensbereich ist, damit rechnen, dass sich das verlangsamte Wirtschaftswachstum auf das Ergebnis niederschlagen wird. Wir gehen davon aus, dass sich die EBITA-Marge im Vergleich zum Vorjahr (1,4 %) verbessern wird, wir aber den Zielkorridor von 2,5–2,9 % nicht erreichen werden.

Die Unternehmensbereiche

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

		1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Veränderung in %	Geschäftsjahr 2000
Erlöse	in Mio Euro	1.985	1.995	-0,5	7.990
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	124	111	11,7	505
Investitionen	in Mio Euro	92	73	26,0	289
Segmentvermögen	in Mio Euro	130.189	130.130*	0,0	130.130

* Stand 31.12.2000

Die Darstellung des Bereichs FINANZ DIENSTLEISTUNGEN erfolgt im Industrieformat. Die Erlöse gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 Mio Euro zurück. Die hier einfließenden Erträge umfassen dabei – entsprechend der Rechnungslegung von Industrieunternehmen – die gesamten Zins- und Provisionserträge unabhängig von den Refinanzierungskosten bzw. Provisionsaufwendungen.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren die Zinserträge aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus rückläufig, die Provisions- und Handelserträge stiegen dagegen um 21 Mio Euro an. Die im Materialaufwand enthaltenen Zinsaufwendungen sanken ebenfalls. Der Saldo der Überschüsse aus dem Bankgeschäft (Zins- und Provisionsüberschuss sowie Handelsergebnis) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,7 %. Der Zinsüberschuss erhöhte sich dabei um 26 Mio Euro, der Provisionsüberschuss und das Handelsergebnis um 17 Mio Euro. Die übrigen Aufwendungen (Risikovor-sorge im Kreditgeschäft, Personal- und Sachaufwand

und der Saldo aus Sonstigen Erträgen und Aufwendungen) stiegen um 7,5 %. Dieser Anstieg resultiert auch aus der Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Postbanktöchter Postbank EasyTrade.AG und Postbank Systems AG, die erst im 2. Halbjahr 2000 erfolgte. Damit konnte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) um 11,7 % verbessert werden. Die Investitionstätigkeit wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgeweitet, wobei die Schwerpunkte in der Weiterentwicklung einer Bankstandardsoftware mit der Firma SAP und in der übrigen IT-Entwicklung liegen. Das Segmentvermögen hat sich seit dem 31. Dezember 2000 kaum verändert.

Für das Gesamtjahr 2001 ist für den Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN von geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegenden Erlösen auszugehen, dennoch erwarten wir für das Gesamtjahr ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA).

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 2001	Deutsche Post World Net 2000
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	8.580	7.791
Sonstige betriebliche Erträge	280	172
Gesamte betriebliche Erträge	8.860	7.963
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-3.931	-3.540
Personalaufwand	-2.825	-2.662
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-252	-236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.012	-719
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-8.020	-7.157
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	840	806
Abschreibung Firmenwerte	-40	-24
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	800	782
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-9	-4
Sonstiges Finanzergebnis	-62	-45
Finanzergebnis	-71	-49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	729	733
Ertragsteuern	-190	-160
Jahresüberschuss	539	573
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-3	-2
Konzerngewinn	536	571
	Euro	Euro
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,48	0,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,48	0,51

Bilanz

Zum 31. März

Aktiva

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 31.3.2001	Deutsche Post World Net 31.12.2000
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.548	1.482
Sachanlagen	8.815	8.987
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.177	459
Andere Finanzanlagen	156	153
	1.333	612
	11.696	11.081
Umlaufvermögen		
Vorräte	150	169
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.961	6.697
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	128.989	128.577
Wertpapiere	36	32
Flüssige Mittel	1.575	1.906
	137.711	137.381
Aktive latente Steuern	1.649	1.818
	151.056	150.280

Passiva

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 31.3.2001	Deutsche Post World Net 31.12.2000
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.924	1.376
Konzerngewinn	536	1.512
	4.573	4.001
Anteile anderer Gesellschafter	81	79
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.737	6.720
Steuerrückstellungen	1.274	1.352
Andere Rückstellungen	3.036	3.035
	11.047	11.107
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	3.483	2.413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.676	2.600
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	124.201	125.370
Andere Verbindlichkeiten	4.995	4.710
	135.355	135.093
	151.056	150.280

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 2001	Deutsche Post World Net 2000
Ergebnis vor Steuern	729	733
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	26	-9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	302	264
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-199	41
Zinsergebnis	60	46
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen/Cashflow I	918	1.075
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	19	12
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-280	-3.157
Wertpapiere	-4	-5
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-1.419	-305
Rückstellungen	-45	555
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	348	798
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow II	-463	-1.027
Zinszahlungen	-62	-39
Erhaltene Zinsen	5	2
Steuerzahlungen	-36	-41
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow III	-556	-1.105
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Veräußerung von Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	246	65
	246	65
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Akquisition von Unternehmen	-727	-26
Anderes Anlagevermögen	-364	-185
	-1.091	-211
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-845	-146
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.167	1.258
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-94	-70
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-3	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.070	1.188
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-331	-63
Liquide Mittel am 1.1.	1.906	1.877
Liquide Mittel am 31.3.	1.575	1.814

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio Euro	Rücklagen				Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Konzern- gewinn	
Stand 1.1.2000	1.094	376	70	1.024	2.564
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner					
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			13		13
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen			1.024	-453	571
Stand 31.3.2000	1.094	376	1.107	-571	3.148
Stand 1.1.2001	1.113	296	1.080	1.512	4.001
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner					
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		5	31		36
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen			1.512	-976	536
Stand 31.3.2001	1.113	301	2.623	536	4.573

Ausblick

Ausblick

Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir unsere erfolgreich eingeleitete Internationalisierungsstrategie konsequent fortführen.

Die Integration der Akquisitionen wird weiterhin planmäßig umgesetzt. Damit werden wir in zunehmendem Maße Ertrags- und Aufwandssynergien realisieren. Für das Gesamtjahr 2001 sind wir zuversichtlich, dass wir Umsatz und Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) im Vergleich zum Vorjahr, wie geplant, weiter steigern können.

Der Jahresüberschuss wird sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 2001	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 2000
Umsatzerlöse	6.739	6.060
Sonstige betriebliche Erträge	218	79
Gesamte betriebliche Erträge	6.957	6.139
Materialaufwand	-2.447	-1.986
Personalaufwand	-2.677	-2.510
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-220	-205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-899	-764
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-6.243	-5.465
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	714	674
Abschreibung Firmenwerte	-40	-24
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	674	650
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-9	-4
Ergebnis aus Equity-Bewertung Postbank Gruppe	100	104
Sonstiges Finanzergebnis	-62	-45
Finanzergebnis	29	55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	703	705
Ertragsteuern	-164	-132
Jahresüberschuss	539	573
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-3	-2
Konzerngewinn	536	571

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 31. März

Aktiva

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 31.3.2001	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 31.12.2000
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	3.144	3.133
Sachanlagen	7.708	7.924
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.177	460
Beteiligungen an der Postbank Gruppe	3.014	2.915
Andere Finanzanlagen	132	130
	4.323	3.505
	15.175	14.562
Umlaufvermögen		
Vorräte	147	169
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.722	4.852
Wertpapiere	36	32
Flüssige Mittel	673	513
	6.578	5.566
Aktive latente Steuern	898	1.056
	22.651	21.184

Passiva

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 31.3.2001	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 31.12.2000
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.924	1.376
Konzerngewinn	536	1.512
	4.573	4.001
Anteile anderer Gesellschafter	17	15
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.210	6.192
Steuerrückstellungen	471	559
Andere Rückstellungen	2.745	2.771
	9.426	9.522
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	3.526	2.555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.600	2.476
Andere Verbindlichkeiten	2.509	2.615
	8.635	7.646
	22.651	21.184

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 2001	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 2000
Ergebnis vor Steuern	703	705
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	25	-9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	271	233
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-85	-104
Zinsergebnis	60	46
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen/Cashflow I	974	871
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	22	15
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-886	-2.211
Wertpapiere	-4	-5
Rückstellungen	-67	-136
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	6	119
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow II	45	-1.347
Zinszahlungen	-62	-40
Erhaltene Zinsen	5	1
Steuerzahlungen	-35	-42
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow III	-47	-1.428
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Veräußerung von Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	245	58
	245	58
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Akquisition von Unternehmen	-727	-11
Anderes Anlagevermögen	-282	-199
	-1.009	-210
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-764	-152
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.167	1.578
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-193	-69
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-3	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	971	1.509
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	160	-71
Liquide Mittel am 1.1.	513	496
Liquide Mittel am 31.3.	673	425

Zusätzliche Angaben

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Deutsche Post World Net zum 31. März 2001 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee (IASC) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2000 zugrunde lagen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000, der die Grundlage für den vorliegenden Quartalsabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

	31.3.2001	31.12.2000
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen		
Inländisch	85	88
Ausländisch	316	316
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	39	41
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	6	6
Ausländisch	31	32

Finanzkalender 2001

27. Juni 2001	Hauptversammlung der Deutsche Post AG in der Kölnarena, Köln-Deutz
21. August 2001	Analystenkonferenz in Bonn/Halbjahreszahlen
21. August 2001	Pressekonferenz in Bonn
08. November 2001	Analysten-Telefon-Konferenz/9-Monatszahlen

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Post AG, Zentrale

Zentralbereiche:

Konzernfinanzen/Investor Relations, Konzernkommunikation

53250 Bonn

Verantwortlich:

Dr. Bernd Boecken

Koordination/Redaktion:

Hans Richard Schmitz,

Kathrin Engländer

Dieser Quartalsbericht erscheint ebenfalls in
englischer Sprache.

Deutsche Post AG
Zentrale
Konzernfinanzen/Investor Relations

53250 Bonn

Fragen rund um die *AKTIE GELB*
beantwortet der Gelbe Draht unter
Telefon: 01 80 18-5 55 55 (City Call)
E-Mail: dergelbedraht@deutschepost.de

Investor Relations:
Telefon: 02 28 182-64 61
Fax: 02 28 182-66 64
E-Mail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Telefon: 02 28 182-99 88
Fax: 02 28 182-98 80
E-Mail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Stand: 05/2001
Mat.-Nr. 675-200-096

